

Roten Kreuzes als Transmissionsriemen bei der Erfüllung der vom Parteitag gestellten Aufgaben!

Zum Abschluß gestattet mir noch einige Bemerkungen zu unserer internationalen Arbeit. Im Vordergrund steht die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Rot-Kreuz-Gesellschaften der sozialistischen Länder, besonders mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken; aber auch mit anderen Ländern, wie mit Indien, den Ländern der Vereinigten Arabischen Republik, mit dem Roten Halbmond des um seine Freiheit kämpfenden algerischen Volkes und anderer Länder, haben wir Kontakte und freundschaftliche Zusammenarbeit geschaffen. Über die Hilfe an die algerische Befreiungsbewegung, die wir mit großer Unterstützung der Gewerkschaften und der werktätigen Bevölkerung durchführten, wurde ja mehrfach berichtet.

Wie ihr wißt, gelang es uns, als gleichberechtigtes Mitglied in die Liga der Rot-Kreuz-Gesellschaften aufgenommen zu werden.

Wir setzten uns damit gegen den ursprünglich erhobenen Anspruch des westdeutschen Roten Kreuzes zur alleinigen Repräsentation Deutschlands erfolgreich durch und konnten durch unsere Arbeit, die vielfach internationale Anerkennung fand, das Ansehen unserer DDR heben helfen. Es ist selbstverständlich, daß wir jede Gelegenheit nutzen, um im Sinne des sozialistischen Humanismus für die Erhaltung des Friedens, gegen Atomtod einzutreten. Das Internationale Rote Kreuz hat sich zwar in zahlreichen Beschlüssen und in verschiedener anderer Hinsicht gegen die Anwendung von Atomwaffen gewandt, aber den schönen Worten folgten leider keine Taten, sondern im Gegenteil lassen die Rot-Kreuz-Gesellschaften der imperialistischen Länder unter Führung der USA nichts unversucht, um eine klare Haltung des Internationalen Roten Kreuzes, beispielsweise auch gegen die Durchführung der Atomversuche, zu verhindern. Wir führen auch auf dieser Ebene einen beharrlichen Kampf zur Durchsetzung der wahrhaft humanistischen Ziele, wie sie das sozialistische Lager aufstellte und ein erneutes Mal unser Parteitag bekräftigte. Unsere Hauptversammlung nahm bereits einen entsprechenden Beschluß an. Als wir der Hauptversammlung mitteilten, daß das westdeutsche Rote Kreuz in dieser Frage Neutralität wahren will, weil es sich um einen angeblichen Eingriff in politische Ziele handele, da traten mit Empörung parteilose Ärzte auf und prangerten dieses